

**BRIGITTE BREMER**

Präses

Burgerstr. 3

61476 Kronberg i. Ts.

T 06173 3949630

F 06173 3949630

M 0173 3130273

bremer@liberale-akademiker.de

# rundbrief

3 - 2015

## IM BANN DES TERRORS

Liebe Conseniorin, lieber Consenior,  
Nachrichten über Terror, Krieg, Explosionen, Krisensitzungen, Flüchtlinge etc. beherrschen seit Wochen die Schlagzeilen. An den Grundpfeilern der westlichen Demokratien wird heftig gerüttelt. Die Nerven der Politiker, ob in Regierungs- oder in kommunaler Verantwortung liegen blank. Doch: „Wir werden es schaffen!“, so die Kanzlerin.

Auch wir, der VLA werden es schaffen: die Bundeszentrale für politische Bildung, die unser letztes Pfingstseminar mit 10.000 Euro fördern wollte, hat die Zuschüsse zunächst gestrichen, da sie es nicht für förderungswürdig hält. Die Beantragung erfolgte durch die Europäische Akademie Berlin.

Mit vereinten Kräften haben wir eine umfassende Stellungnahme zum Bericht der Bundeszentrale für politische Bildung abgefasst. Der aktuelle Stand ist, dass jetzt nur noch auf Formalien abgehoben wird, wie die Kaffeepausen, die nicht im Programm standen etc. Ausgestanden ist die Angelegenheit jedoch noch nicht. Dementsprechend werden wir

unsere Finanzen zusammenhalten und in den kommenden Wochen noch vorsichtiger haushalten als geplant.

Überraschend legte unser Chefredakteur der Liberalen Perspektiven, Christian Schmelzer, Ende Oktober sein Amt nieder, da er sich auf seine Promotion konzentrieren möchte. Wir bedauern seine Entscheidung sehr und bedanken uns an dieser Stelle für sein Engagement.

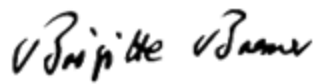
Positiv können wir berichten, dass wir Dr. Ralf-Rainer Piesold als neuen Verantwortlichen für die Liberalen Perspektiven gewinnen konnten. Wer am letzten Pfingstseminar teilgenommen hat, konnte ihn schon kennenlernen. Er war einer unserer Referenten zum Thema Nachhaltigkeit in der Städteplanung. Er ist ein erfahrener Kommunalpolitiker und lehrt heute an der FH Frankfurt.

Bis zur nächsten Ausgabe der Liberalen Perspektiven werden wir Sie zwischenzeitlich über unseren Rundbrief auf dem neusten

Stand der Informationen über unsere Verbandsarbeit und die der Liberalen Hochschulgruppen halten.

Wir wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2016!

Herzlichst



Ihre Brigitte Bremer

## PFINGSTSEMINAR 2016: MORALISCHE VERANTWORTUNG IN DER MEDIZIN

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende, 2016 naht – und damit auch das nächste Pfingstseminar des VLA. Die Vorbereitungen des Präsidiums dafür laufen auf Hochtouren. Gerne wollen wir Sie über unsere Planungen informieren. Tagungsort ist vom 13. bis 16. Mai 2016 das Bildungshaus Zeppelin in Goslar.



Abb.1: Luftansicht des Bildungshauses Zeppelin in Goslar (<http://www.bildungshaus-zeppelin.de>, Aufruf am 10.12.2015)

Am Freitag starten wir nach der Begrüßung durch Präses Brigitte Bremer und einer Einführung in das Programm durch Benedikt

Bente in das Thema „Moralische Verantwortung in der Medizin“.

Für Samstag plant das Präsidium derzeit Vorträge zu „Sterbehilfe nach der deutschen und europäischen Rechtssprechung – liberale Alternativen?“ und „Impfung, medizinische Errungenschaften und die Angst vor dem Fortschritt“. Als Gäste hoffen wir, Vertreter des Palliative Care Team Salzgitter bzw. der Asklepios Klinik Goslar begrüßen zu dürfen. Nachmittags steht das traditionelle hochschulpolitische Gespräch auf der Tagesordnung.

Am Sonntag sollen dann das Thema „Ungeborenes Leben und das Selbstbestimmungsrecht der Frau“ sowie ein Vortrag zur Stadtgeschichte Goslars folgen. Am Nachmittag findet eine Stadtführung statt, bevor im Anschluss der Arno-Esch-Preis verliehen wird.

Am Montag tagt wie gewohnt der Convent, wozu noch rechtzeitig geladen werden wird.

*Alexander Bagus*

# ERINNERUNG AN DEN LSD:

## ERSTE QUELLE DES VLA

Vor 65 Jahren – am 20. Oktober 1950 – ist in Bonn der Liberale Studentenbund Deutschlands (LSD) gegründet worden. Auch wenn er nur 20 Jahre als „liberale“ Organisation bestanden und gewirkt hat, sollten wir an ihn mit Stolz und Dankbarkeit an seine vielen Mitstreiter und ihre Leistungen erinnern – aus drei Gründen,

- weil aus ihm unser Seniorenverband (SV), der heutige VLA, hervorgegangen ist und einige seiner damaligen Mitglieder noch unter uns weilen,
- weil er zum ersten Mal in der Geschichte der Studierenden in Deutschland der explizit politische und liberale Studentenzusammenschluss war und
- weil er 1952 in Marienberg (Westerwald) die heute noch lesens- und beachtenswerten „Liberalen Grundsätze“ beschlossen hat, die dann fruchtbar in die damalige FDP hineingewirkt haben.

Nach dem Bericht im „General-Anzeiger“ Bonn vom 21. Oktober 1950 schlossen sich Vertreter von 18 liberalen Studentengruppen westdeutscher und West-Berliner Universitäten und Hochschulen zum Bundesverband zusammen. Sie fassten erste gemeinsame Leitsätze und wählten den Bonner Jurastudenten Helmuth Bentz zu ihrem ersten Bundesvorsitzenden, der aber nur bis Februar 1951 im Amt blieb.

Die einzelnen Liberalen Hochschulgruppen bildeten wie heute beim Bundesverband LHG „das Kernstück des LSD“, wie es in einem Bericht des Ausschusses für Gruppenarbeit der Delegiertenversammlung 1954 in Mainz hieß. In der kurzen

LSD-Geschichte gab es 26 Delegiertenversammlungen, grundsätzlich eine pro Jahr, manchmal auch zwei oder drei, immer an einem anderen Ort; nur in Bonn und Berlin traf man sich mehrmals.

Zehn der insgesamt 17 Bundesvorsitzenden bis 1969 gehörten später dem im Frühjahr 1955 gegründeten Seniorenverband des LSD (SV) an, die meisten der weiteren Bundesvorstandsmitglieder ebenfalls, wenn auch manchmal nur vorübergehend. Darüber hinaus sind viele Gruppenvorsitzende und aktive engagierte LSD-Mitglieder nach ihrem Studium dem SV beigetreten: Die Funktionseleite des LSD fand sich im SV wieder zusammen.

In den ersten Jahren des SV stand man sich mit dem LSD generationsmäßig und politisch-liberal näher, später war man eher auf Distanz, bis die Verbindung zwischen „Junioren“ und Senioren 1969 ganz zerbrach.

Schon 1946 hatte sich der Sozialistische Deutsche Studentenbund (SDS) gegründet, ihm folgten 1950 der LSD und ein Jahr später der Ring Christlich-Demokratischer-Studenten (RCDS). Diese drei politischen Studentenbünde arbeiteten vielfach zusammen und entfalteten im damaligen Verband Deutscher Studentenschaft (VDS) wirkungsvolle Aktivitäten. Ebenso wie der LSD zerfiel aber auch der SDS um 1970, bis die Jungsozialisten Juso-Hochschulgruppen bildeten.

In den Liberalen Grundsätzen 1952 definierte der LSD in 16 Thesen den politischen Liberalismus und nannte seine

Zielsetzungen. Die knappe Zusammenfassung lautet: Der Liberalismus ist weder Dogma noch ökonomische Theorie einer bestimmten historischen Epoche, sondern eine Lebensanschauung, zu der der Fortschritt gehört. Liberalismus und politischer Konservatismus sind unvereinbar. Liberalismus und christlicher Glaube sind keine Gegensätze, aber Trennung von Staat und Kirchen. Gegenseitige Toleranz bewahrt den gesellschaftlichen Frieden, jede Art von Intoleranz ist nicht zu dulden. Aufgaben des demokratischen parlamentarischen Staates sind Schutz der Persönlichkeit, des Eigentums und des inneren wie des äußeren Friedens bei weitgehender Selbstverwaltung. Die Marktwirtschaft führt zu größtmöglicher Freiheit des Einzelnen mit höchster Produktivität und optima-

lem Lebensstandard und sozialer Gerechtigkeit. Die Ausbildung muß unabhängig von Herkunft, Vermögen und Konfession sein.

17 Jahre später galten diese Grundsätze nicht mehr im LSD. Er war ins linksextreme, illiberale und antiparlamentarische Lager abgerutscht. Als Fazit bleibt aber: Der LSD hat in einer wichtigen Phase der deutschen Nachkriegsgeschichte und der Entwicklung unserer Demokratie seinen liberalen Beitrag zu Politik, Hochschulpolitik und Situation der Studenten geleistet. Nicht auszudenken ist, wie stark der VLA heute wäre, wenn der LSD nicht im Zuge der 68er-Bewegung so sang- und klanglos untergegangen wäre.

*Peter Juling*

## NEUES AUS DEM LHG: NEUE LANDESVORSITZENDE IN NRW, HESSEN UND BAYERN



Abb 2: Simon Kell, Landesvorsitzender LHG NRW; Bild: privat.

**Simon Kell** (23) legte sein Abitur 2011 am Gymnasium Jüchen (Rheinland) ab. Er studierte zwei Semester Informatik an der RWTH Aachen und wechselte dann zur Hochschule Niederrhein (Mönchengladbach). Dort studiert er den Bachelor Wirtschaftsinformatik. Im Amtsjahr 2014 engagierte er sich bereits als Bundesschatzmeister des LHG, seit September 2015 ist er nun nordrhein-westfälischer Landesvorsitzender.

Für seinen Landesverband hat er sich große Ziele gesteckt. Ihm geht es vor allem darum, wieder verlässliche Strukturen im Landesvorstand aufzubauen und die Vernetzung der Gruppen vor Ort voranzutreiben. Hierzu wurden bereits die

ersten Veranstaltungskonzepte entwickelt, die nun im ganzen Land angeboten werden sollen. Inhaltlich möchte er sich gemeinsam mit dem Landesvorstand stärker in die Arbeit der Landtagsfraktion einbringen und das Wahlprogramm zur



Abb. 3: Nikolaus Grefe, Landesvorsitzender LHG Hessen; Bild: privat.

**Nikolaus Grefe** wurde am 17. September 1992 in Bielefeld geboren. Im Wintersemester 2011/12 hat er ein Studium der Volkswirtschaftslehre im Bachelor an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg aufgenommen, das er nach einem Auslandssemester in Madrid im Wintersemester 2013/14 mit dem Grad Bachelor of Science abschließen konnte. Während seiner Zeit in Freiburg wurde

Landtagswahl 2017 in NRW aktiv mitgestalten. Auch hier konnten auf dem Landeshauptausschuss der FDP NRW und im Landesfachausschuss Innovation, Wissenschaft & Forschung schon erste Akzente gesetzt werden.

er Mitglied der dortigen Liberalen Hochschulgruppe und hat erstmals begonnen, sich aktiv mit Themen der liberalen Hochschulpolitik zu beschäftigen. Entsprechend seiner Begeisterung für die empirische Wirtschaftsforschung, hat er ein Zweitstudium der Mathematik im Bachelor an der Philipps-Universität Marburg im Sommersemester 2014 aufgenommen. In Marburg wurde er ebenfalls Mitglied der lokalen liberalen Hochschulgruppe, die er seit nunmehr drei Semestern unterstützt; seit kurzem auch in der Funktion des Ortsvorsitzenden. Sein dortiger Ansprechpartner, der ehemalige Vorsitzende der LHG Hessen und Consenior, Benjamin Oette, sprach ihn im Zuge ihrer gemeinsamen Arbeit für die LHG Marburg an, ob er Interesse hätte ihn in seiner Position als Landesvorsitzenden der LHG Hessen zu beerben. Nach kurzer Bedenkzeit folgte er Oettes Aufforderung, stellte sich am 21. November 2015 auf der Landesmitgliederversammlung in Friedberg zur Wahl und bestand diese erfolgreich.



Abb. 4: Christian Tichatschke, Landesvorsitzender LHG Bayern; Bild: <http://studierendenparlament.uni-bayreuth.de>, Aufruf am 19.12.2015.

**Christian Tichatschke** studiert im fortgeschrittenen Semester Jura an der Universität Bayreuth.

Er hat dort über zwei Jahre die LHG neu aufgebaut, ist im zweiten Jahr Sprecherrat

für Finanzen und Recht des Studierendenparlaments und hat sich Ende des Jahres entschlossen, seine Erfahrungen auch auf Landesebene als neuer Vorsitzender einzubringen.

Er sieht den Landesverband der Liberalen Hochschulgruppen vor allem als ein Vernetzungsgremium, das Unterstützung für die Ortsgruppen bereitstellen sollte, da Hochschulpolitik insbesondere Standortpolitik ist. Hier stehen der Aufbau eines Referentenpools für Veranstaltungen, das Sammeln von Wahlmaterialien und der Austausch über Probleme und entsprechende Lösungen an den Universitäten, im Vordergrund.

Der Landesverband kann und soll aus seiner Sicht jedoch auch zu wichtigen Themen der Landesebene inhaltlich Stellung beziehen. Hierzu gehören für ihn unter anderem die Frage nach der Finanzierung von Hochschulen, die Rahmenordnung für Studiengänge sowie das Berufsrecht von Professorinnen und Professoren.

Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem VLA und hofft auf einen regen Austausch von Ideen und Erfahrungen.

## AUFRUF I: EIN KALENDER FÜR DEN VLA!

Liebe Conseniorin, lieber Consenior!  
60 Jahre VLA – das war in früheren Zeiten ein ganzes Lebensalter. Erinnerung haben wir daran zu Pfingsten in Berlin. Doch tolle Reden an das Geburtstagskind – und davon hatten wir wirklich heraus-

ragende! – sind nicht alles, eine Sonderausgabe der Liberalen Perspektiven auch nicht.

Dieser Überzeugung ist zumindest das Präsidium. Denn aus unserer Sicht sollte sich auch in Form (im wahrsten Sinne des

Wortes) bildhaft an diese Jahre erinnert werden. Daher wollen wir gerne für 2017 einen Kalender herausgeben, den Sie dann auch für einen kleinen Preis erwerben (und verschenken) können.

Doch ohne das entsprechende Material lässt sich diese Idee leider nicht umsetzen. Wir bitten Sie also: Schicken Sie uns Ihre Bilder aus 60 Jahren VLA. Ein Bild reicht schon vollkommen, mehr sind gerne gesehen. Fügen Sie vielleicht auch eine kurze Beschreibung, was darauf zu sehen ist, bei, damit der Betrachter des Kalenders dann auch etwas damit anfangen kann.

Für entwickelte Fotografien verwenden Sie bitte unsere Anschrift:

*Verband Liberaler Akademiker  
Seniorenverband liberaler Studenten e.V.  
Westendallee 108,  
14052 Berlin*

Die Originale digitalisieren wir und schicken sie wieder an Sie zurück. Es soll Ihnen auf keinen Fall ein Verlust entstehen.

Digitale Fassungen dürfen Sie an [bagus@liberale-akademiker.de](mailto:bagus@liberale-akademiker.de) schicken.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Unterstützung und danken schon jetzt ganz herzlich dafür!

*Alexander Bagus*

## **AUFRUF II: ENTRÜMPELN FÜR DIE LIBERALE SACHE!**

Liebe Conseniorinnen und Consenioren, auch wenn es für Liberale langsam wieder besser aussieht, die Zeiten sind nach wie vor hart, und harte Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen. Um unserem Verband finanziell ein wenig auf die Sprünge zu helfen und dabei nicht den obligatorischen Spendenbrief zu nutzen, haben wir uns für eine angenehmere Alternative entschieden: Liberaler Krempel wird gesucht!

Das Prinzip ist denkbar einfach: Ob alte technische Geräte, Möbel, Bilder, Bücher, oder was auch immer im Keller oder auf dem Dachboden rumliegt. Sachen, die man schon lange loswerden wollte, von denen man sich gerne trennt oder die einfach keiner mehr haben will – wir nehmen alles und wir bringen es unter den Hammer.

Alles was nötig ist, sind Fotos und eine kurze Beschreibung des/der zu verkaufenden Gegenstandes/-stände (Alter, Zustand, Kurzbeschreibung, VB-Preis) und die Angabe Ihrer Adresse (wird erst beim Kaufentscheid weitergegeben), die Sie bitte an [bente@liberale-akademiker.de](mailto:bente@liberale-akademiker.de) senden. Wir stellen die Anzeigen dann kostenfrei bei eBay Kleinanzeigen ein und verhandeln mit den Käufern. Ist ein Kauf zustande gekommen, werden die Sachen zu einem vereinbarten Zeitpunkt bei Ihnen abgeholt und das Geld in Bar übergeben – jetzt müssen Sie es nur noch an den VLA überweisen, wie immer natürlich auf Wunsch mit Spendenquittung. Nicht nur helfen Sie damit unserem VLA, auch wird endlich mal entrümpelt – es gibt also nur Vorteile. Also auf in den

## **WIR GRATULIEREN!**

Herzlichen Glückwunsch allen, die 2016 einen Geburtstag feiern werden, besonders aber folgenden Conseniorinnen und Consenioren.

### **94 Jahre**

Wolfgang Schollwer am Sa, 13. Februar  
in Bonn

Dieter Koniecki am Do, 3. März  
in Los Boliches,  
Spanien

### **93 Jahre**

Gerd Nieke am Fr, 1. Juli  
in Bonn

Dr. Günter Krabbe am Sa, 11. Juni  
in Bad Waldsee

Rolf Metz am Mo, 18. Juli  
in Mannheim

Prof. e.h. Wolfgang Hempel am Fr, 14. Oktober  
in Gaggenau

Dr. Martin Birmanns am Di, 18. Oktober  
in Würselen

### **92 Jahre**

Dr. Walter Schink am Fr, 1. April  
in Königswinter

### **80 Jahre**

Ilse Althoff am Sa, 30. April  
in Diez

Hermann Marx am Sa, 22. Oktober  
in Bonn

Ernst Müller am So, 5. Juni  
in Pinnow

### **91 Jahre**

Ingeborg Foerster am Fr, 10. Juni  
in Düsseldorf

Eckart Otter am Di, 28. Juni  
in Oldenburg

### **90 Jahre**

Dr. Hans Haferland am Mo, 25. Januar  
in Koblenz

Ingrid Sachs-Haemmerle am Di, 26. Juli  
in Emsbüren

Dr. Hertha Kaestner am Mi, 31. August  
in Münster

Prof. Dr. Hermann Weber am Do, 10. November  
in Berlin

### **85 Jahre**

Peter Juling am Mi, 17. Februar  
in Bonn

### **75 Jahre**

Walter Hirche am Sa, 13. Februar  
in Hannover

Dr. Manfred Ludwig am Do, 18. Februar  
in Jena

### **70 Jahre**

Roger Gbegnonyi am Di, 24. Mai  
Cotonou, Benin

Dr. Rainer Hörning am Mo, 30. Mai  
in Málaga, Spanien



Martin Worch am So, 12. Juni  
in Dortmund

Prof. Dr. Jürgen Abel am Mo, 17. Oktober  
in Bielefeld

Dr. Michael Daemgen am Do, 17. November  
in Wuppertal

#### **65 Jahre**

Prof. Dr. Josef Neuert am Fr, 1. Januar  
in Fulda

Konrad Heidemann am So, 6. März  
in Solingen

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger am Di, 26. Juli  
in Feldafing

Dr. Max H. Kleensang am Di, 2. August  
in Essen

#### **60 Jahre**

Winfried Mohr am Mi, 20. Juli  
in Ahrensburg

Prof. Dr. Kouao Kendja am Mo, 24. Oktober  
in Abidjan,  
Elfenbeinküste

#### **50 Jahre**

Prof. Dr. Jens Hermsdorf am Mi, 3. Februar  
in Worms

Thomas Franzkewitsch am Sa, 27. Februar  
in Hannover

Dr. Christian Schüßler-Langeheine am Do, 7. April  
in Berlin

Björn Oste am Mi, 11. Mai  
in Schwerte

Dr. Sonja Vollmer am Fr, 20. Mai  
in Kleinmachnow

Alexander Fritsch am Do, 4. August  
in Berlin

Wolfgang Renkenberger am Sa, 29. Oktober  
in Schriesheim

Jakob Zankl am Di, 13. Dezember  
in Dillingen

#### **40 Jahre**

Ulrich Zilz am Sa, 21. Mai  
in Berlin

Markus Schaber am Sa, 25. Juni  
in Kempten

Tobias Fabiunke am Mi, 10. August  
in Göttingen

Michael von Treskow am Do, 11. August  
in Berlin

Wolf Dermann am So, 2. Oktober  
in Berlin

Mirjam Scholz am Mo, 10. Oktober  
in Essen

#### **30 Jahre**

Alexander Spielau am Fr, 12. Januar  
in Berlin

Thomas Kirschstein am Mo, 15. Februar  
in Berlin

Katrin Helling-Plahr am Sa, 2. April  
in Hagen

#### **25 Jahre**

Alexander Prost am Do, 1. Dezember  
in Berlin

# WIR TRAUERN UM

Jens Ruge, Altenholz

Gottfried Styppa, Berlin

Adelheid Schwidtal, Göttingen

---

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Verband Liberaler Akademiker, Seniorenverband liberaler Studenten e.V., Westendallee 108, 14052 Berlin. Gegründet 1955 in Bonn. Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, VR 23444, Finanzamt Berlin (FA für Körperschaften), Steuer-Nr. 27/680/58186, als gemeinnützige Körperschaft anerkannt.

### Redaktionelle Verantwortung

Alexander Bagus

### Präsidium

Brigitte Bremer  
(Präses),  
Sven-Oliver Wolff  
(Vizepräses),  
Alexander Bagus  
(Vizepräses),  
Manuel Gaul  
(Schatzmeister).  
Benedikt Bente  
(Schriftführer),  
Dr. Matthias Büger  
(Beisitzer)